

II-9014 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4434 13

1993 -03- 10

A N F R A G E

des Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Fall Komada

Johann Komada war vom April 1968 bis Jänner 1990 als Polizist tätig. Nach sehr widersprüchlichen Aussagen wurde er am 8.1.1990 in Untersuchungshaft genommen und in letzter Instanz wegen angeblichen Rauschgifthandel zu 3 Jahren unbedingrt verurteilt. Am 11.11.1992 trat er dieser Haft an. Im Sommer 1992 wurde auf Grund neuer Fakten ein Wiederaufnahmeverfahren beantragt. Obwohl dieses mit Beschluß der ersten Instanz abgelehnt wurde, hob das Wiener Oberlandesgericht diesen Beschluß auf und beauftragte die erste Instanz neuerlich Erhebungen durchzuführen. Bis heute ist weder diesbezüglich noch hinsichtlich eines Ansuchens auf Strafhemmung eine Entscheidung gefallen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Justiz folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Ist es richtig, daß der Schuldspruch gegen Johann Komada in erster Linie durch die Aussagen des Herrn J. zustande kam?
2. Liegt derzeit ein Wiederaufnahmeantrag vor? Wann wurde er eingereicht?
3. Mit welcher Begründung wurde dieser Antrag von der ersten Instanz abgelehnt?
4. Mit welcher Begründung hob das Wiener Oberlandesgericht diesen Bescheid auf?

5. In welchem konkreten Verfahrensstadium steht das entsprechende Verfahren im Augenblick?
6. Wann ist mit einer Entscheidung über eine allfällige Wiederaufnahme oder Strafhemmung im Fall Komada zu rechnen?
7. Zwei Polizeikollegen Komadas, U. und P. gaben im Lauf der Verhandlung Komada ein Alibi. Bei der Urteilsverkündung wurde diesen Zeugen angekündigt, daß sie wegen falscher Zeugenaussage angeklagt werden. Ist es richtig, daß diese Aussagen im Urteilsprotokoll zu finden sind? Gibt es bislang entsprechende Anzeigen bzw. eine Anklage? Wenn nein, warum nicht?
8. Ist es richtig, daß der Justiz mittlerweile eine Aussage von J. aus Vinkovici vom 1.7.1992 vorliegt, wonach dieser angibt, daß er Komada aus Rache und unter Druck des Staatsanwaltes falsch beschuldigt habe?